

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 5 (1888)

Artikel: Die älteste Gült
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-155605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die älteste Gült

oder Hypothek im Kanton Schwyz, welche jetzt noch zu Recht besteht und verzinst wird, ist unseres Wissens der nachstehend in seinem ganzen Wortlaute abgedruckte Schuldbrief vom 5. April 1364 um jährlich zwei Pfund Geldes, d. h. im Kapitalwerth 17. J. 58 Rpp., haftend auf dem Gute Ehrli, Hegi und Halten in Morschach. Diese Gült gehört der Pfarrkirche Steinerberg.

1364. 5. April.

(Kirchenlade Steinerberg.)

Allen den dien disen brief Ansechent oder Hörent lesen, künd
 Und vergich Ich Rudolf im garten Ab Morschach, Lantman | ze
 Swiz, für mich vnd min Erben, die Ich Hier zu bindo, daz ich
 willenklich vnd Unbetwungenlich Und gesündes libes | Und finen,
 Und Eines Rechtes köffes Wis ze köffen gegeben han dien Erberren
 lüten Dien filchherren ge | meinlich ze steina zwey Phunt Zerlichß
 geltes der Münz, die ze swiz in dem lande genge vnd geb ist ze
 weren | Vff die weinnacht An allen fürzug nach dem dag, als dir
 brief geben ist, Und Hab Jnen du selben zwey phunt | gesetzet vñ
 daz gut dem sprichtt im Mernlen gelegen Hinder Marolfs Hus vñ
 Morschach. Wer aber daz ich | der Vorgenant Rudolf im Garten
 old min Erben old min nachkommen, ob ich ewere, die Vorgenanten
 filchherren | old ir nachkommen, du vorgeschriven zwey phunt nicht
 Entwerte ze dem Dage, Als da vorgeschriven stat, so | sol Jnen daz
 Vorgenant gut Verstanden sin lidig und los old iren nachkommen An
 Allen fürzug. Und sol ich | Und min Erben Und min nachkommen Die
 vorgenanten filchherre Und ir nachkommen An dem Vorgenanten |
 gute niemer dar vñ noch daran von des Hin So Es Jnen Verstat,
 Bekümberren weder mit geistlichen noch | mit Weltlichen gerichte
 An allen fürzug. Und Harüber ze Einem offenen Waren Brkünd,
 Wan wir | öch ze beden siten nicht Eigens yngesigel nicht Euhaben,
 Dar vmb so Haben Erbetten den Erberren | Wisen wolbescheiden man
 Wernher lillin lantman ze swiz, daz er durch vnser alle bett willen
 sin Eigen | Yngesigel gehenket Hat an disen gegenwärtigen brief ze
 Einer Bergicht dis köffes, daz öch ich der Vorge | nant Wernher lilli
 Han getan Durch ir aller bett willen mir Und minen Erben Un-
 schedlich. Dir brief | Wart geben in dem Jare do man zalte Von got-
 tes geburt drücechen Hundert Jar Und Vier vnd Sech | zig Jar dar
 nach an dem fünfden tage Abrelen.

(Siegel abgespalten.) K.